

In allen größeren deutschen Städten wird in den nächsten Wochen an den Anschlagssäulen ein ungemein wirkungsvolles Künstlerplakat von Lucian Bernhard erscheinen:

**Das Buch des Tages ist
Heinrich Manns großer Roman**

„Der Untertan“

Das Deutschland Wilhelms II.

KURT WOLFF VERLAG.

In allen Buchhandlungen erhältlich.

Von diesem Buche wurde viel gesprochen, ehe es erschien, fünf Jahre lang, die fünf Jahre, wo es vor der Zensur und dem deutschen Volke sich verborgen hielt, das damals noch mit einem Faustschlag der Erbitterung sein unbarmherzig scharfes Spiegelbild zertrümmert hätte. Fünf Jahre lang wartete man in literarischen Kreisen auf diesen Roman, von dessen Inhalt und Absicht mancherlei vertraulich weitergetragen war und wußte das Schweigen Heinrich Manns, sein scheinbar unpolitisches Verhalten als ein erzwungenes zu werten. Nun da das deutsche Volk in maßloser Selbstanklage mit seiner Vergangenheit abrechnet, ist es die Aschermittwochs predigt par excellence; es kommt spät, zu spät, weil seine Warnung hinterher ruft. Und kommt doch zurecht, weil es ein Meisterwerk ist. Das stärkste, das Heinrich Mann bisher geschaffen. — — — Siebenmal sei es gesagt — „Der Untertan“ ist ein Meisterwerk und Heinrich Manns Meisterwerk.

Aus Stefan Zweigs Besprechung in der Nationalzeitung, Basel.